

Regenwasser soll versickern



Frank Kuschel

Fachkonferenz der PDS mit Bürgerinitiativen
Langenwolschendorf (OTZ/Johr).

Die Thüringer PDS/Linke will eine Mehrbelastung gebührenpflichtiger Bürger durch Regenwasserabgaben verhindern. "Wir sperren uns nicht gegen so eine Gebühr, wenn sie zu mehr Gerechtigkeit führt und eine ökologische Steuerungsfunktion hat", erklärte der PDS-Landtagsabgeordnete Frank Kuschel. Damit müsse erreicht werden, dass Flächen wieder entsiegelt werden und das Regenwasser direkt versickern kann. Durch die Ableitung des Oberflächenwassers in Kläranlagen würde der Grundwasserspiegel negativ beeinflusst.

Auf einer Fachkonferenz heute in Langenwolschendorf bei Zeulenroda will die PDS-Landtagsfraktion bei Bürgerinitiativen des Landes für diesen Vorschlag werben. Insgesamt haben sich mehr als 40 Vereine zu der Beratung angemeldet. Ziel ist es, im nächsten Jahr zu dem Thema eine Gesetzesinitiative zu starten, sagte Kuschel. Er erwartet auf der Konferenz durchaus Widerspruch, da die Bürgerallianz gegen überhöhte Kommunalabgaben die Regenwasserabgabe grundsätzlich ablehnt.

Gegenwärtig erhebt jeder fünfte Zweckverband eine Regenwassergebühr. Weitere 20 Prozent treffen Vorbereitungen und erheben bei den Bürgern gegenwärtig die notwendigen Daten. Die PDS wirft den Verbänden vor, mit der Abgabe zusätzliche Einnahmen erzielen und damit die verfehlte Investitionspolitik der vergangenen Jahr verschleiern zu wollen.

Langenwolschendorf als Tagungsort ist wegen der anhaltenden Freitagsdemos in Zeulenroda gegen die Einführung der Regenwassergebühr durch den regionalen Zweckverband ausgesucht worden, sagte der Parlamentarier.

26.10.2007